

WIN WIN

Chinesisch im Jura



Ein Film von
Claudio Tonetti

Mit

Jean-Luc Couchard, Xiao Xing Cheng, Guy Lecluyse, Jean-Luc Bideau, Anne Comte, Frédéric Recrosio, Bing Yin, Xin Wang, Laurent Bateau

Prince Film SA
Dauer: 100 min.

Kinostart: 27.03.2014

Fotos zum Download:

<http://www.frenetic.ch/katalog/detail//++/id/889>

Pressekontakt

Sanna You
Tel. 044 488 44 24
sanna.you@prochaine.ch

Filmverleih

FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11

Synopsis

Paul Girard, Promi-Bürgermeister von Delémont, strebt eine nationale Karriere an. Mit seinem chinesischen Freund Liu, der sich als Uhrenmacher im Jura niedergelassen hat, will er das Halb-Finale der Miss China in der Schweiz organisieren. Paul hofft, dank diesem originellen und medienwirksamen Projekt das Image des zukünftigen Parlamentariers zu erlangen, das ihm seine Partei verweigert. Liu verspricht sich dadurch die Erschliessung des chinesischen Marktes für Luxusuhren. Während sie sich die Frauen schon an den touristischen Höhepunkten des Landes und sich selber als Helden vorstellen, stossen die beiden bei den Politikern auf Widerstand und bei den Sponsoren auf Gleichgültigkeit.

Ein Film, der auf einer wahren Begebenheit gründet: „Pierre Kohler und der Miss China Coup“



« Der Jurassier Pierre Kohler holt die schönsten Frauen aus dem Reich der Mitte in die Schweiz. Mit 1,70 Meter gehört er zu den Kleinsten im Nationalrat, doch er hat sich Grosses vorgenommen: den Wirtschaftsgiganten China. Die Beziehungen will er verbessern, Kontakte schaffen, die Schweiz im Reich der Mitte bekannt machen.

Jetzt gelang Pierre Kohler (42, CVP) ein besonders netter Coup. Er holte den Halbfinal der Miss-China-Wahlen in die Schweiz. Vom 8. bis 18. Oktober 2006 kommts bei uns zum Showdown der Schönen: 26 Kandidatinnen werden um den Einzug in den Missen-Final wetteifern – und Millionen von Chinesen werden zu Hause vor dem Fernseher auch viel von der Schweiz zu sehen bekommen. Täglich gibts Kurzbeiträge in den News, dazu fünf 20-minütige Reportagen.

Der Ex-Regierungsrat und Chef der Parlamentariergruppe Schweiz–China kann es selber noch kaum fassen. «Das ist doch eine einmalige Chance für die Schweiz! Wir können die Schönheiten unseres Landes und unsere Produkte auf dem boomenden Riesenmarkt präsentieren.»

Nun sucht Kohler für den 100-köpfigen Missen-Tross aus China Sponsoren und einen Austragungsort. «Für Städte wie Luzern, Interlaken, Genf oder Neuenburg wäre das sicher beste Propaganda. Und auch Hersteller von Uhren, Käse und Schokolade könnten sich werbewirksam in Szene setzen.»

Hinter der erfolgreichen Kandidatur steht Kohlers Firma Gao Le («Kohler» auf Chinesisch). Das Unternehmen hat sich der schweizerisch-chinesischen Freundschaft verschrieben. Bei Phoenix TV, dem Veranstalter der Miss-Wahlen, hat sich Gao Le gegen New York, Sydney und Moskau durchgesetzt.

Was war das Erfolgsrezept? «Ich habe die Schweiz als Land mit Hightech und Tradition präsentiert. Das hat die Chinesen beeindruckt», verrät Kohler. Ähnliche Eigenschaften seien auch bei Chinas Schönheiten gefragt: Schön und intelligent müssen sie sein und zumindest ein Uni-Diplom vorweisen können.

Wer die Miss-China-Krone aufgesetzt bekommt, wird auch Tausendsassa Kohler mitentscheiden. Der Schweizer sitzt beim Final am 28. Oktober in Hongkong in der Jury.»

Blick vom 10.6.2006

CAST

Paul Girard
Liu Jun
Véronique Girard
René Solis
Vincent Genoud
Ting Ting
Chang
Pierre Theubet
Christian Fleury
Brigadier Fischer
Bundesrat Schmid
Jia Li
Fang
Chuang Mu
Michel
Siroy
Georges Spicher
Raymond
Sekretärin von Chang
Suzanne
Tagesschau-Präsentator
Journalistin
Julie
Maurice
Pierre Kohler
Der Polizist
Der Gerichtsvollzieher
Die Missen

Die Kameraleute von Lotus TV

Der Buschauffeur
Die Sekretärinnen von Chang

Jean-Luc COUCHARD
Xiaoxing CHENG
Anne COMTE
Guy LECLUYSE
Frédéric RECROSIO
Xin WANG
Bing YIN
Jean-Luc BIDEAU
Laurent BATEAU
Richard SAMMEL
Didier FLAMAND
Kéa KAING
Daphné HACQUARD
Cathy MIN JUNG
Jean-François GALLOTTE
Fang-Hsuan CHIU
Cyrille ELDIN
Jean-Luc BARBEZAT
Mai-Anh LÊ
Brigitte ROSSET
Darius ROCHEBIN
Caroline GASSER
Danaé DESTRAZ
Alonso LEAL MORADO
Pierre KOHLER
Bernard MOREL
François CUTTAT
Jinling CHENG
Heejin HANG
Yike HE
Kyung-Mi KIM
Bok-Ja LESTER
Shiyu LIU
Yu LU
Evelyne NGUYEN
Fei PAN
Zhuang QIU
Liliane YANG
Hang YIN
François-Marie NIVON
Ryosuke SATO
Emilien HERTZEISEN
Wu Yanling 吴燕苓
Hao Xue 郝雪
Du Juan 杜娟

CREW

Regie	Claudio TONETTI
Drehbuch	Jacques AKCHOTI Béatrice GUELPA Claudio TONETTI
Ausführender Produzent	Pierre-Alain MEIER
Koproduzenten	Hubert TOINT Jean-Jacques NEIRA
Produktionsleitung	Richard ALLIEU
Aufnahmeleitung	Clauss GIGLI
Kamera	Carlo VARINI
Ton	Philippe COMBES
Schnitt	Matyas VERESS
Musik	Frédéric VERCHEVAL
Ausstattung	Thomas LEPORRIER
Kostüme	Sylvia GABRIEL MARTON
Maske	Helen CRICHTON
Coiffeur	Leïla FERTIKH
Regieassistentz	Fabrice COUCHARD
Script	Leenda MAMOSA
Casting Schauspieler	Gérard MOULEVRIER
Casting Statisten	David EL HAKIM
Gaffer	Philippe PORTE
Key Grip	Nil HENCHOZ
Standphoto	Roger MEIER Pablo LOVY
Ton-Assistentin	Marianne RUSSI
 <i>Aufnahmen in Shanghai</i>	
Produktionsleiterin	Sisi WU
Regieassistentz	Jing SHAO
Ausstattung	Monika BREGGER
 <i>Schnitt, Postproduktion</i>	
Tonschnitt	Gert JANSSEN
Mix	Mathieu COX
Toneffekte	Philippe VAN LEER
Spezialeffekte	Michel DUFOURD
Lichtbestimmung	Paul ENGLEBERT

Die Partner und die Förderer des Films

PRINCE FILM SA, Delémont (Suisse) Pierre-Alain MEIER

Mit der Unterstützung von
Bundesamt für Kultur (EDI)
cinéforum und Loterie Romande
Kulturfonds Suissimage
République et Canton du Jura
Ville de Delémont
Pays romand – Pays gourmand
Tête de Moine AOC
Raclette du Valais AOC
SAGA FILM, Bruxelles (Belgique)

Hubert TOINT
Jean-Jacques NEIRA

&
uFILM

Nadia KHAMLICHI
Jeremy BURDEK

Mit der Unterstützung von
Tax Shelter du gouvernement fédéral de Belgique
und Investoren des Tax Shelter
CHINA BLUE, Shanghai (Chine)

Natacha DEVILLERS
Sisi WU
Richard ALLIEU
Alberto CHOLLET
Monika WEIBEL
Daniel TREICHLER
Thierry SPICHER

RADIO TELEVISION SUISSE (RTS)
FRENETIC FILMS
OUTSIDE THE BOX

Die Absicht der Drehbuchautoren: Jacques Akchoti und Béatrice Guelpa

Die mediale Explosion hat unbestreitbar unsere Wahrnehmung des Politischen und der Welt verändert. In einem Ausmass, dass wir heutzutage manchmal nicht mehr genau wissen, ob die Fakten, welche uns die Zeitungen und das Fernsehen auftischen, wirklich der objektiven Wahrheit entsprechen oder nur Gerüchte sind. Die Auslegungen und die Meinungen über dasselbe Ereignis folgen sich, ohne dass man je sicher sein kann über den Wahrheitsgehalt dessen, was uns erzählt wird. Man fragt sich schliesslich, ob das Ereignis als solches überhaupt noch eine Wichtigkeit hat, da „dasjenige, was darüber gesagt wird“ zur „Wahrheit“ wird und die Gespräche am Mittagstisch oder im Wirtshaus nährt. Fiktion ist überall. Das Spektakel und seine Konsequenz, der Glamour, haben sich durchgesetzt und regieren die Welt. Dabei zu sein oder nicht wird zur Gretchenfrage, welche die Medien in ihrem Subtext vermitteln. Man muss sich beinahe die Frage seiner eigenen Identität stellen: Ist man planetarisch, global oder lokal? Welch ein Dilemma: Die Welt ist absurd!

Anstatt es zu beklagen, weshalb nicht darüber lachen? Das ist die Wette, die wir eingegangen sind, als wir beschlossen WIN WIN umzusetzen. Das Projekt basiert auf einer „wahren Geschichte“! Aber über die wahren Ereignisse hinaus hat es uns fasziniert herauszufinden, welche Wahrheiten sie über unsere Welt beinhalten. Politik, Globalisierung, Glamour, Medien, Geld, Image, kulturelles Crossover: Alles ist da drin! Und die Geschichte, die wir uns ausgedacht haben, will die Besessenheit hinterfragen, mit welcher wir anders sein wollen als wir es im Alltag sind: Menschen, die von einem immer blauerem Himmel träumen, obwohl unser wahres Leben hier ist!

China erwacht. Wohin man auch geht, ist die Rede vom Drachen, der aus der Asche aufersteht. Die Wirtschaft stürzt sich darauf. Die Politik stellt sich Fragen. Und die Zuwachsraten in den verschiedenen Statistiken explodieren. Wir gehen unseren Ängsten und unserer Faszination gegenüber diesem sublimen Monster nicht auf den Grund... Aber jeder hat seine Augen auf den Kuchen gerichtet, von dem er sich ein Stückchen erhofft!

Dann sind da auch die Chinesinnen mit ihren schlitzförmigen Augen, ihrem eklatanten Lächeln, ihrem Monsun-Parfüm und ihren feinen Seidenkleidern, welche uns an die Zeiten von Marco Polo erinnern und betörende Abenteuer erträumen lassen... Umso mehr, wenn es sich um Missen handelt, die Inkarnation lebendiger Schönheit!

Natürlich kann sich der Film nicht mit Tiefgang mit diesen abstrakten Themen befassen, die universitäre Thesen rechtfertigen würden. Nein. Es handelt sich nur um den Kontext, der die Komplexität unserer Welt aufzeigt. Wir nehmen die Oberflächlichkeit unseres Blickwinkels in Kauf und stehen dazu, dem uns umgebenden Chaos mit einem Lächeln zu begegnen.

Die Absicht des Produzenten: Pierre-Alain Meier

Eine wahre Begebenheit

Die Geschichte von WIN WIN ist von einer wahren Begebenheit inspiriert: Im Oktober 2006 kommen 26 junge Chinesinnen in die Schweiz, um das Halbfinal der Miss China-Wahlen zu bestreiten. Eingeladen wurden sie vom jurassischen Parlamentarier Pierre Kohler.

Eine populäre Komödie...

Mit den Drehbuchautoren waren wir von Anfang an klar: Es ging weder darum, einen „Dokumentarfilm“ herzustellen noch möglichst nahe bei den realen Ereignissen und Personen zu sein, sondern aus dieser etwas unglaublichen Geschichte eine Fiktion zu ziehen, welche vom heutigen Jura und von der heutigen Schweiz erzählt.

Wir haben uns immer eine populäre Komödie vorgestellt und zwar im nobelsten Sinn des Worts: Die Zuschauer über die Identität der Schweiz nachdenken zu lassen, dem Vergnügen jedoch einen grossen Raum zu lassen. Die Zuschauer sollen sich wiedererkennen in einem Film, der von ihnen handelt. WIN WIN möchte die weniger bekannte Schweiz zeigen, diejenige der sogenannten Randregionen, welche abseits liegen von den üblichen touristischen Routen. Es ist nicht die Rede davon, mit nationalistischen Gefühlen zu spielen, weder eine rückwärtsorientierte Sicht auf die Schweiz zu glorifizieren, die in ihren Traditionen erstarrt ist. Im Gegenteil: Die Schweiz von Paul ist überraschend, spontan und hat keine Angst vor dem Erfolg. Paul ist auf seine Art und Weise ein „Rebell“, der seine Wette einlöst und eine Art populärer Held wird, der den Beweis erbringt, dass im Land des Konsens nicht unbedingt alle Köpfe, die herausragen, „abgeschnitten“ werden. Aufzeigen, dass die Schweiz als Land der „Stabilität und des Masses“ anders ist und dass derjenige, der sich nicht unbedingt an die Spielregeln hält, nicht unbedingt zum Scheitern verurteilt ist.

Die Wahl des Regisseurs

Ich wusste von an Anfang an, dass die Entwicklung des Projekts lange und steinig sein würde. Mit Jacques Akchoti schien es uns, dass wir nicht während Monaten oder sogar Jahren einen Regisseur mit uns ziehen mussten. Für solche Projekte ist es vorteilhafter, wenn der Regisseur sich erst später mit einer gewissen Frische einsteigt. Die Wahl von Claudio Tonetti, dessen Fernsehfilm CHARMANTS VOISINS ich produziert hatte, erwies sich als erstklassig und dem Projekt entsprechend.

Die Suche nach einer Finanzierung

WIN WIN kündigte sich als relativ teurer Film an, wegen der grossen Anzahl Dekors – über fünfzig – und Figuren – ebenfalls über fünfzig –, ein Dreh in China, zahlreiche Szenen mit Menschenmengen, die Präsenz während einem Monat der Darstellerinnen, für welche das Team für Kostüme und Maske mindestens vervierfacht werden musste, etc. Eine erste Schätzung belief sich auf 5 Millionen CHF.

Um zu sichern, dass WIN WIN ein Westschweizer Projekt blieb, musste auf französische Stars verzichtet werden und mit Blick auf halbwegs akzeptable Kosten ein teils schweizerisches, teils französisches, beziehungsweise belgisches Casting akzeptiert werden. Mit meinen engsten Mitarbeitern versuchten wir unablässig und während langen Monaten Lösungen zu finden, die uns zwangen, einige Misserfolge in Kauf zu nehmen und das Projekt immer wieder zu hinterfragen. An einem bestimmten Punkt fassten wir ins Auge, in Belgien zu drehen, diesen oder jenen bekannteren Schauspieler auszuwählen. Wir warteten monatelang auf die Entscheidungen der Fernsehsender, haben uns überlegt wie der Dreh

vereinfacht werden könnte, indem wir das Drehbuch umschrieben, etc. Ich habe sogar mehrmals daran gedacht, aufzugeben, denn die Herausforderung grenzte manchmal ans Unmögliche... Aber das Unmögliche gehört bekanntlich nicht zur jurassischen Natur.

Ein Dreh im Jura...

Die Jurassier zeigten sich sehr kooperativ und grosszügig. Um meine Partner überzeugen zu können, war es in der Tat wesentlich aufzuzeigen, dass WIN WN in der Region erwünscht war und unterstützt wurde. Alle Koproduzenten, Investoren, am Erfolg des Films Interessierte wussten, dass im Moment der Promotion und der Auswertung alles von hier aus starten würde. Wenn WIN WIN im Jura nicht überzeugte und hier nicht aufschien würde er nirgends existieren. Der Film musste zunächst das jurassische Publikum „berühren“, bevor er anderswo Erfolge feiern konnte.



Die Wahl der Schauspieler : Claudio Tonetti – Regisseur

Wir haben lange – schon ein Jahr vor Drehbeginn – darüber nachgedacht, wer die Rolle des Paul Girard spielen könnte. Es machte keinen Sinn an Schauspieler wie José Garcia, Benoît Poolevorde, Jean Dujardin oder andere nachzudenken, weil wir das Drehbuch nicht ändern wollten, um den französischen Fernsehsendern zu gefallen, die wir für ein solches Casting gebraucht hätten. Wir haben deshalb entschieden, dem Drehbuch zu vertrauen und (zurzeit noch) weniger bekannte, aber nicht weniger begabte Schauspieler auszuwählen.

Jean-Luc Couchard

So lange wir die Hauptfigur Paul nicht gefunden hatten, war es unmöglich, den Rest der Besetzung vorzunehmen. Wer kam dafür in Frage? Ein Schweizer Schauspieler, Vincent Perez? Der Franzose Bruno Solo? Wir haben an sie gedacht. Nach einer sorgfältigen Suche haben wir uns schliesslich für den Belgier Jean-Luc Couchard entschieden. Er drängte sich auf.

Ein Unbekannter? Nicht gänzlich. Ich habe ihn in den Filmen «Taxi 4», «Rien à déclarer», «Mon pire cauchemar», «Il était une fois une fois» spielen gesehen, um nur diese Beispiele zu nennen und er hat mich wirklich beeindruckt. Seine Energie hat mich sofort begeistert, wie auch sein Sinn für das Komödiantische, seine ansteckende Sympathie. Ich dachte, dass er ein idealer Paul Girard sein könnte.

Anne Comte

Nachdem wir Paul gefunden hatten, mussten wir seine Frau finden... Madame Véronique Girard. Anne Comte, die gleichzeitig amüsant und berührend ist, hat sich sozusagen aufgedrängt. Ich kannte sie bereits, zumal sie in meinem Film « La Grande Peur dans la Montagne » nach C-F. Ramuz, mitspielte. Es war natürlich eine Freude, sie nach sechs Jahren wieder zu treffen, umso mehr es in einem ganz anderen Register war.

Xiaoxing Chang

Eine Schwierigkeit des Castings war es, die Figur des chinesischen Friends von Paul Girard, Liu Jun, zu finden. Das Paar musste glaubhaft wirken. Liu sollte nicht nur Paul ins rechte Licht rücken, sondern ein wirklicher Partner sein, sonst wäre das Tandem in sich zusammengesackt... Und der Film damit. Wir haben die Pariser Casting Agenturen abgegrast, um den idealen Liu zu finden. Asiatische Schauspieler gibt es nicht in Massen, nicht einmal in Paris. Unsere ersten Begegnungen mit chinesischen Schauspielerinnen und Schauspielern fanden im Dezember 2011 statt. Darunter war Xiaoxing Cheng, der unseren Ansprüchen exakt entsprach. Schon bei den Proben verstanden sich Jean-Luc und Xiaoxing bestens, eine Komplizenschaft, die bei den Dreharbeiten weiterging. Xiaoxing ist sehr erfinderisch und hat oft Ideen vorgeschlagen, die ich aufgenommen habe.

Bing Yin, Xin Wang, Kéa Kaing, Daphné Hacquard, Cathy Min Jung, Fang Hsuan Chiu, Mai Anh Le

Xiaoxing war nicht der einzige chinesische Schauspieler, den wir suchten. Da war noch die Rolle von Chang, dem Boss der chinesischen Fernsehkette Lotus TV zu besetzen. Bing Yin, ein erfahrener, solider und sehr feinfühler Schauspieler hat die notwendige Autorität, Präsenz und das Auftreten der Figur von Chang mitgebracht.

Dann ging es um die Missen Ting Ting, Jia Li und Fang. Xin Wang hatte selbst eine ähnliche Karriere wie die Figur von Ting Ting, denn sie landete in einem Schönheitswettbewerb auf dem 3. Platz. Ich habe keine Sekunde gezögert, sie für die Rolle der Ting Ting zu besetzen. Kéa Kaing hat der Figur der Jia Li, die im Drehbuch nur eine Silhouette war, Leben eingehaucht. Sie bringt viel Humor und Frische in den Film. Diese sehr junge Schauspielerin hat sich völlig in den Film investiert und sogar Chinesisch gelernt, um ihre Repliken sprechen zu können. Mai Anh Le spielt die Rolle der Sekretärin von Chang mit Bravour, ebenso Daphné Hacquard in der Rolle der schmollenden Fang und Fang Hsuan Chiu die Rolle von Siroy, der Frau von Liu. Cathy Min Jung besetzt die urkomische Rolle der Chuang Mu wunderbar.

Jean-Luc Bideau, Didier Flamand, Richard Sammel, Guy Lecluyse, Frédéric Recrosio. Jean-François Gallotte, Laurent Bateau, und die Anderen

Das Casting zu komplettieren war dann einfacher und die Wahl war eine Selbstverständlichkeit. Allen gefiel das Projekt und sie glaubten daran. Unter Ihnen: Jean-Luc Bideau, mit dem ich bereits das Vergnügen hatte zu drehen, freute sich mächtig, den CVP-Chef zu spielen.

Guy Lecluyse hat sofort zugesagt. Er gibt mit seiner Nächstenliebe und seiner Urwüchsigkeit der Figur von René Gestalt. Er gab uns mehr, als wir uns für die Figur von René Solis erhoffen konnten. Ich wusste, dass er ein aussergewöhnlicher Schauspieler ist, aber er hat die ganze Crew mehr als einmal überrascht mit der Wucht und der Genauigkeit seines Spiels sowie seiner Komik.

Frédéric Recrosio hat sich ebenfalls sehr freigiebig in das Schauspielteam eingefügt. Er ist ein vielseitiger, an allem interessierter Künstler. Seine Spielweise ist ungewöhnlich und überraschend, er setzt sich als einer der Schweizer Schauspieler durch, mit dem man in den nächsten Jahren rechnen muss, wie auch Brigitte Rosset und Jean-Luc Barbezat, die ohne Mühe fähig sind, vom Drama zur Komödie zu wechseln.

Natürlich sind Richard Sammel, Jean-François Gallotte und Didier Flamand zu erwähnen, deren Talent ich seit langem kenne und ihre Freundschaft bewiesen haben, indem sie im Jura bei WIN WIN mitgespielt haben.



Schweizer – Deutsche Synchronfassung WIN WIN

Zusammen mit dem zuständigen SRF-Redaktor Michel Bodmer adaptierte der Schweizer-Dialogbuchautor Rudolf Ruch die zum Teil sehr schnelle und verschliffene französische Sprache auf Berndeutsch, da die Geschichte im benachbarten Jura spielt. Eine knifflige Ausgangslage, wird doch der Berner allgemein als eher langsam und bedächtig wahrgenommen. Mit Urs-Peter Wolters fand sich ein Schauspieler, der die Quirlichkeit von Jean-Luc Couchard kongenial interpretierte, und auch die übrigen Figuren konnten rollengerecht besetzt werden. Um die Palette der Dialekte etwas zu erweitern, durften ‚glaubwürdige Ausserkantonale‘ wie etwa der Bundesrat oder der Direktor von Schweiz Tourismus auch ostschweizern oder zürchern. Damit der Mundart-Anteil möglichst gross ist, reden die Einheimischen mit Liu berndeutsch, nachdem Paul mit ihm Duzis gemacht hat.

Bei der Auswahl der SynchronsprecherInnen galt es einerseits, die Stimmfarbe und den Charakter der Rolle zu treffen – andererseits aber auch die Synchron-Erfahrung zu berücksichtigen. Der ganze Cast stand mit Begeisterung im Studio und freute sich, wieder einmal einen Kinofilm integral synchronisieren zu können. Da in der Schweiz kaum chinesische SprecherInnen mit Synchronerfahrung in deutscher Sprache leben, wurden diese Rollen unter der Regie von Iris Artajo von Petersdorff bei der Berliner Synchron AG aufgenommen und daraufhin von Rudolf Ruch und Tonmeister Renzo D’Alberto in der Mundartfassung integriert.

Win Win CH-/D-Synchronisationscast

Paul Girard	Urs-Peter Wolters
Liu Jun	Yu Fang
Véronique Girard	Barbara Fischer Kretz
René Solis	Rudolf Ruch
Vincent Genoud	Peter Hottinger
Ting Ting	Siyuan He
Chang	Weijian Liu
Pierre Theubet	Ueli Jäggi
Christian Fleury	René Bill
Brigadier Fischer	Daniel Bill
Bundesrat Schmid	Heiner Hitz
Jia Li	Shi Yan
Fang	Yan Wang
Chuang Mu	Meylan Chao
Michel	Christoph Betulius
Siroy	Lingyuan Luo
Georges Spicher	Rolf Sommer
Raymond	Daniel Bill
Sekretärin von Chang	Jie Zhao
Suzanne	Wanda Wylowa
Tagesschau-Moderator	Franz Fischlin
Journalistin	Wanda Wylowa
Julie	Anna Sojcic
Maurice	Heiner Hitz
Pierre Kohler	Hans Ruchti
Polizist	Marcus Signer
Bundesweibel	Rolf Sommer
Ensemble Berlin	Lucia Xu, Zhongmin Wu,
Ensemble Zürich	Anna Sojcic, Diana Spadarotto, Monique Ruch, Raphael Ruch, Hans Ruchti
Synchronbuch & -regie Berlin	Iris Artajo von Petersdorff
Synchronbuch & -regie Zürich	Rudolf Ruch
Berliner Synchron AG	
TonstudiosZ Zürich	
Redaktion	Michel Bodmer

ANGABEN ZUM CAST



JEAN-LUC COUCHARD

In der Rolle von Paul Girard

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 DEAD MAN TALKING von Patrick RIDREMONT

2011 IL ÉTAIT UNE FOIS, UNE FOIS von Christian MERRET-PALMAIR

2011 MON PIRE CAUCHEMAR von Anne FONTAINE

2010 RIEN À DÉCLARER von Dany BOON

2007 TAXI 4 von Gérard KRAWCZYK

2006 CONGORAMA von Philippe FALARDEAU

2006 DIKKENEK von Olivier VAN HOOSTAD



CHENG XIAO XING

In der Rolle von Liu Jun

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN

2011 MONSIEUR PAPA

2008 LA JOURNÉE DE LA JUPE

2008 48 HEURES PAR JOUR



GUY LECLUYSE

2012 MAIS QUI A RE-TUE PAMELA ROSE ? von Olivier BAROUX und Kad MERAD

MERAD

2012 MONSIEUR LEROY von Henry MASNAY

2011 AU BISTROT DU COIN von CHARLES NEMES

2011 LES TUCHE von OLIVIER BAROUX

2011 RIEN A DECLARER von DANY BOON

2009 SAFARI von OLIVIER BAROUX

2008 BIENVENUE CHEZ LES CHTI'S von DANY BOON



ANNE COMTE

In der Rolle von Véronique

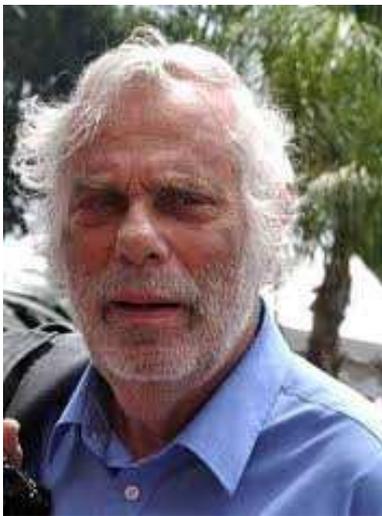
Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2007 LE PIANO OUBLIE von Henri HELMAN

2006 LA GRANDE PEUR DANS LA MONTAGNE von Claude TONETTI

2006 DU ROUGE SUR LA CROIX von Dominique OTHNIN GIRARD



JEAN-LUC BIDEAU

In der Rolle von Pierre Theubet

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 AINSI SOIENT-ILS (TV Serie)

2010 QUI A ENVIE D'ETRE AIME ? von Anne GIAFFERI

2010 SAUVAGE von Jean-François AMIGUET

2010 IL RESTE DU JAMBON ? von Anne DEPETRINI



XIN WANG

In der Rolle von Ting Ting

Filmographie

2013 WIN WIN

2012 EX-MODEL SAISON 1

2010 EMPREINTES CRIMINELLES SAISON 1

2009 LA FILLE AU FOND DU VERRE A SAKE SAISON 1



BING YIN

In der Rolle von Chang

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN

2012 AINSI SOIENT-ILS (TV SERIE)

2012 UNE NUIT

2012 L'ASSAUT

2010 ENSEMBLE, C'EST TROP

2009 OSS 117 : RIO NE REPOND PAS

2009 BANLIEUE 13 – ULTIMATUM



JEAN-FRANÇOIS GALLOTTE

In der Rolle von Michel

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 LA VERITE SI JE MENS 3 von Thomas GILOU

2011 L'ELEVE DUCOBU von Philippe DE CHAUVERON

2010 LA TETE AILLEURS von Frédéric PELLE

2008 LEUR MORALE... ET LA NÔTRE von Florence QUENTIN

2008 ÇA SE SOIGNE von Laurent CHOUCHAN

2007 PERSEPOLIS von VINCENT PRONNAUD



LAURENT BATEAU

In der Rolle von Christian Fleury

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 RADIOSTARS von Romain LEVY

2011 POLISSE

2010 LE MAC

2009 UNE AFFAIRE D'ETAT

2009 LE BAL DES ACTRICES

2009 LA GUERRE DES MISS

2006 OSS 117, LE CAIRE NID D'ESPIONS



FREDERIC RECROSIO

In der Rolle von Vincent Genoud

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 L'HEURE DU SECRET (TV SERIE)



DAPHNE HACQUART

In der Rolle von Fang

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2010 BEC & ONGLES von ELODIE MONLIBERT

2010 HANAE von CATHERINE MEYER-BAUD



JEAN-LUC BARBEZAT

In der Rolle von Raymond

Filmographie (Auswahl)

2013 WIN WIN von Claudio TONETTI

2006 LA GRANDE PEUR DANS LA MONTAGNE von Claudio TONETTI

Und in den weiteren Rollen :

KEA KEA KAING

2012 WIN WIN von Claudio TONETTI

2012 ATTILA MARCEL von Sylvain CHOMET

2012 TIREZ LA LANGUE MADEMOISELLE von Axelle ROPERT

CYRILLE ELDIN

L'ILE AUX TRESORS von Alain BERBERIAN

ROMAN DE GARE von Claude LELOUCH

BOUQUET FINAL von Michel DELGADO

LE CODE A CHANGÉ von Danièle THOMPSON

CATHY MIN JUNG

TETE DE TURC von Pascal ELBE

LE FRUIT DEFENDU von Joel WARNANT

QUAND ON SERA GRAND von Renaud COHEN

THOMAS EST AMOUREUX von Pierre Paul RENDERS

LE NEZ AU VENT von Dominique GUERRIER

MAI ANH LE

2012 WIN WIN von CLAUDIO TONETTI

2008 MODERN LOVE von Stéphane Kazadijan

2004 POIDS LEGER von Jean-Pierre AMERIS

2002 DEUX FRERES von Jean-Jacques ANNAUD

DIDIER FLAMAND

2004 L'ENQUÊTE CORSE

2003 LES CHORISTES

2000 LES RIVIÈRES POURPRES

1998 QUASIMODO D'EL PARIS

1994 L'ANNÉE JULIETTE

1990 LA CRISE

RICHARD SAMMEL

2009 INGLORIOUS BASTERDS

2006 OSS 117: LE CAIRE NID D'ESPIONS

CASINO ROYALE

2003 LA BICYCLETTE BLEUE

2002 LAISSEZ PASSER

JEAN MOULIN

1998 TAXI

1997 LA VITA E BELLA



Claudio Tonetti, Regisseur

Claudio Tonetti studiert 1978 bis 1980 Film am Centro Sperimentale di Cinematografia in Rom. Er absolviert im Rahmen seines Studiums einen Stage auf dem Dreh des Films *La Città delle donne* von Federico Fellini. Zurück in der Schweiz arbeitet er beim Westschweizer Fernsehen TSR, wo er Reportagen und Dokumentarfilme, insbesondere im Rahmen der Sendungen *Viva*, *Temps présent* und *Magellan*, erstellt. Er dreht fünfzehn Fernsehfilme, darunter *L'enfant de la honte*, *Je serai toujours près de toi*, *Maigret*, *Le Procureur*, *Le grand patron*, *L'Instit*. 1999 entsteht *Charmants Voisins* mit Daniel Prévost, Martin Huber, Eva Darlan, 2008 folgt *La grande peur dans la montagne* mit Jean-Luc Bideau und Jean-Luc Barbezat in den Hauptrollen.

Jacques Akchoti, Drehbuchautor

Diplomiert an der New York University Film School wird Jacques Akchoti Drehbuchautor. Unter seiner Leitung werden zahlreiche französische und internationale Kino- und Fernsehfilme entwickelt, die ihren Autoren verschiedene Selektionen und Preis an grossen Festivals eintragen. 2010 gewinnt der Film *Un Homme qui crie* von Haroun Mahamat Saleh den Preis der Jury in Cannes. Er schreibt parallel dazu zahlreiche Drehbücher. Unter ihnen: *Ne te retourne pas*, ein Film von Marina de Van mit Sophie Marceau und Monica Bellucci (Offizielle Selektion Cannes 2009). Er dreht für France2 *Macho Blues*. Akchoti leitet in verschiedenen Ländern Drehbuch-Workshops, namentlich für EAVE, Sud écriture, Vision Cinéma, Ekran, Interchange etc... Er unterrichtet seit 1988 Drehbuchschreiben an der Fémis

Carlo Varini, Kameramann

Carlo Varini beginnt seine Karriere im Film 1964. Er nimmt an Dreharbeiten für Spielfilme teil, zuerst als Assistent, dann als Kameraschwenker des Kameramanns Renato Berta. Zusammen drehen sie ungefähr 20 Filme. Bei einer Koproduktion begegnet er Luc Besson, der Regieassistent ist und ihm vorschlägt, seinen 1983 erschienen, ersten Spielfilm *Le Dernier Combat* zu drehen. Sie machen drei Filme zusammen. Für *Subway* 1986 und für *Le*

Grand Bleu 1989 wird Varini für die Beste Kamera bei den Césars nominiert. Für seine Kameraarbeit beim Film *Les Choristes* wird er 2004 für den GoldenFrog Award der Besten Kamera nominiert.

Matyas Veress, Editor

Matyas Veress ist bekannt für seine Arbeit am Film *Mr. Nobody* de Jaco Van Dormael, für welchen er in Belgien den „Magritte“ des Besten Schnitts erhalten hat.

Pierre-Alain Meier (Prince Film SA), Produzent

Geboren in Delémont. Hochschulstudium in Neuchâtel und an der Filmschule INSAS in Brüssel. Gründer und Direktor der 1988 in Zürich niedergelassenen Firma Thelma Film. Gründer und Direktor der seit 2005 in Genf niedergelassenen Firma Prince Film SA. Seit 2010 sind Prince Film und Thelma Film neu in Delémont domiziliert.

Auteur, Regisseur und Produzent von :

1986 **IKARIA**

Dokumentarfilm, Grand-Prix Festival Strasbourg, 1987

1988 **DOULEUR D'AMOUR**

Dokumentarfilm, Grosser Preis Festival Bludenz, 1988

1990 **LA FEMME ET LA SANDALE**

Kurzfilm

1994 **LA DANSE DU SINGE ET DU POISSON**

Dokumentarfilm

2001 **THELMA**

Spielfilm, Festival Mannheim-Heidelberg 2001, Preis der Kinos, Qualitätsprämie BAK, Zürcher Filmpreis

In Entwicklung :

WALTY

Spielfilm, Drehbuch zusammen mit Jamal Belmahi

Spiel- und Dokumentarfilme als Produzent (Auswahl) :

2013 **WIN WIN** von Claudio Tonetti (Schweiz-Belgien)

Produktion : Prince Film, Saga Film (B)

Premiere : 1. Mai 2013

2012 **MORE THAN HONEY** von Markus Imhoof (Schweiz- Deutschland, Österreich)

Produktion : Thelma Film (CH), zero one film (D), Allegro Film (A)

Premiere : Festival Locarno 2012, Piazza Grande, Abschlussfilm

2012 **COMME DES LIONS DE PIERRE** von Olivier Zuchuat (Schweiz-Frankreich)

Produktion : Prince Film, AMIP (F)

Premiere : Festival Visions du Réel Nyon 2012, Wettbewerb

2011 **UN ETE BRULANT** von Philippe Garrel (Frankreich-Schweiz-Italien)

Production : Rectangle Prod. (F), Faro (Italie), Prince Film (CH)

Premiere : Mostra Venezia 2011, Wettbewerb

2009 **ORDINARY PEOPLE** von Vladimir Perisic (Serbien-Frankreich-Schweiz)

Produktion : TS Prod (F), Prince Film (CH), Trilema (Serbien)

Premiere : Festival Cannes 2009, Un Certain Regard

2008 **AU LOIN DES VILLAGES** von Olivier Zuchuat (Schweiz-Frankreich)

Produktion : Prince Film (CH), AMIP (F)

Premiere : FID Marseille, IDFA (Joris Ivens) 2008, Wettbewerb

2008 **SALT OF THIS SEA** von Annemarie Jacir (Palästina-Frankreich-Schweiz)

JBA Produktion (F), Thelma Film (CH), Tarantula (B)

Premiere : Festival Cannes 2008, Un Certain Regard

2007 **PAS DOUCE** von Jeanne Waltz (Suisse-Frankreich)

Produktion: Prince Film SA (CH), Bloody Mary Productions (F)

Premiere : Berlinale 2007, Forum

2005 **LA DIGNIDAD DE LOS NADIES** von Fernando Solanas (Argentinien-Brasilien-Schweiz)

Produktion: Cinesur (Argentinien), Thelma Film (CH), Dezenove (Brasilien)

Premiere : Mostra Venezia 2005, Offizielle Selektion

2005 **DELWENDE** von S. Pierre Yameogo (Burkina Faso)

Produktion: Dunia Production (F, Burkina Faso), Thelma Film (CH)

Premiere : Festival Cannes 2005, Un Certain Regard

2004 **MEMORIA DEL SAQUEO** von Fernando Solanas (Argentinien-Frankreich-Schweiz)

Produktion: Thelma Film (CH), ADR (F), Cinesur (Argentinien)

Premiere : Berlinale 2004, Ehrenbär 2003

2003 **MOI ET MON BLANC** von S. Pierre Yameogo (Burkina Faso)

Produktion: Dunia Production (F), Thelma Film (CH)

Premiere : Fespaco 2003

1999 **KARNAVAL** von Thomas Vincent (Frankreich-Schweiz-Belgien)

Produktion: ADR Productions (F), CMC (Belgique), Thelma Film (CH)

Premiere : Berlinale 1999, Wettbewerb

1999 **CHARMANTS VOISINS** von Claudio Tonetti (Schweiz-Frankreich)

Produktion: Thelma Film (CH), Ciné Manufacture (F)

Premiere : Cinéma Tout Ecran, Genf, 1999

1998 **UN SOIR APRES LA GUERRE** de Rithy Panh (Kambodscha-Frankreich-Schweiz)

Produktion: JBA Productions (F), Thelma Film (CH)

Premiere : Festival Cannes 1998, Un Certain Regard

1997 **LES RAISONS DU COEUR** von Markus Imhoof (Schweiz-Frankreich-Deutschland)

Produktion: Ormenis Film (CH), Ciné Manufacture (F), zero film (D)

Premiere : Kino Le Paris, Zürich, 1997

1996 **BALKANISATEUR** von Sotiris Goritsas (Griechenland-Schweiz-Bulgarien)

Produktion: Mythos Ltd (Griechenland), Thelma Film (CH), Tchaplina (Bulgarien)

Premiere : Festival Tokyo, 1997

1995 **LES HOMMES DU PORT** von Alain Tanner (Schweiz-Frankreich)
Produktion: Les Films du Cyclone (F), Thelma Film (CH)
Premiere : Festival du Réel, Paris, 1995, Eröffnungsfilm

1995 **BYE BYE** von Karim Dridi (Frankreich-Belgien-Schweiz)
Produktion : ADR Prod. (F), Thelma Film (CH), CMC (Belgien)
Premiere : Festival Cannes 1995, Un Certain Regard

1994 **LES GENS DE LA RIZIERE** von Rithy Panh (Kambodscha-Frankreich-Schweiz)
Produktion: JBA Productions (F), Thelma Film (CH)
Premiere : Festival Cannes 1994, Wettbewerb

1994 **BABEL OUED CITY** von Merzak Allouache (Algerien-Frankreich-Schweiz)
Produktion: Les Matins Films (F), Flash Back (Algérie), Thelma Film (CH)
Premiere : Festival Cannes 1994, Un Certain Regard

1992 **HYENES** von Djibril Diop Mambéty (Sénégal- Frankreich-Schweiz)
Nach « Der Besuch der alten Dame » von Friedrich Dürrenmatt
Produktion: Thelma Film (CH), ADR Productions, MK2 (F), Maag Daan (Sénégal)
Première : Festival Cannes 1992, Wettbewerb

1991 **LAAFI - TOUT VA BIEN** von S. Pierre Yameogo (Burkina Faso-Schweiz)
Produktion : Thelma Film (CH), Les Films de l'Espoir (Burkina Faso)
Premiere : Festival Cannes 1991, Semaine de la Critique

1990 **AMELIA LOPEZ O'NEILL** de Valeria Sarmiento (Chile-Frankreich-Schweiz)
Produktion: Arion Production (F), Thelma Film (CH), Ariane Film (Espagne)
Premiere : Berlinale 1991, Wettbewerb

1989 **YAABA** von Idrissa Ouedraogo (Burkina Faso- Frankreich-Schweiz)
Produktion: Thelma Film (CH), Arcadia Film (F), Films de la Plaine (Burkina Faso)
Premiere : Festival Cannes 1989, Quinzaine des Réalistes